

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XXV
-----------------------------	-----

Kapitel 1

Einleitung zum EU-Kartellrecht

<i>Harald Lettner</i>	1
I. Einleitung	4
II. Historischer Hintergrund	4
III. Wirtschaftspolitischer Rahmen – Die europäische Integration ...	6
IV. Kartellrecht	8
A. EU-Kartellrecht	8
1. Tatbestand des Art 101 AEUV	9
2. Merkmale des Kartells	12
3. Das Spürbarkeitskriterium	13
4. Erscheinungsformen eines Kartells	15
5. Exkurs: Das Konzernprivileg	19
6. Ausnahmen vom Kartellverbot	21
B. Kurzverweise auf das österreichische Kartellrecht	23
C. Konkurrenz zwischen europäischem und österreichischem Kartellrecht – Die Zwischenstaatlichkeitsklausel	24
D. Das Bagatellkartell	28
E. Die Gruppenfreistellungsverordnung für vertikale Vereinbarungen – Die Vertikal-GVO	30
1. Allgemeines	31
2. Die Wirkungen der Vertikal-GVO	32
3. Vertikale Vereinbarung	33
4. Kernbeschränkungen der Vertikal-GVO	34
5. Kernbeschränkung Preisbindung	35
6. Kernbeschränkung Gebiets- oder Kundengruppen- aufteilung	38
7. Exkurs: Aktiver und passiver Verkauf	39
8. Weitere Kernbeschränkungen der Vertikal-GVO	42
9. Nicht von der Vertikal-GVO freigestellte Beschränkungen	43
10. Exklusivvertriebsvereinbarung	45
11. Alleinbelieferungsvereinbarung	50
12. Zuliefervereinbarung	54
F. Die Versicherungs-GVO	54
G. Die Kfz-GVO	55

H. Die Technologietransfer-GVO	58
I. Die F&E-GVO	59
J. Die Spezialisierungs-GVO	61
K. Die horizontale Zusammenarbeit	62
L. Kartellrechtliches Fallprüfungsschema	63
1. Allgemeiner Fahrplan	63
2. Prüfung vertikaler Beschränkungen	64
V. Das Verbot des Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung	67
A. Allgemeines	67
B. Tatbestand des Art 102 AEUV	68
C. Das Missbrauchsverbot im österreichischen Recht	72
D. Definition des relevanten Markts	75
1. Allgemeines	75
2. Die Bekanntmachung der Europäischen Kommission	75
3. Der sachlich relevante Markt	77
4. Der räumlich relevante Markt	78
5. Der zeitlich relevante Markt	79
6. Weitere Aspekte zur Marktabgrenzung	79
E. Anwendungsfälle des Art 102 AEUV	81
F. Die <i>essential facility</i> -Doktrin	84
G. Zivilrechtliche Folgen von Zuwiderhandlungen	86
VI. Zusammenschlusskontrolle	87
1. Die EG-Fusionskontrollverordnung	87
2. Aktuelle Verfahrensvereinfachungen	90
3. Die Zuständigkeiten der Europäischen Kommission und der Mitgliedsstaaten	91
VII. Staatliche Beihilfen	92
A. Allgemeines	92
B. Rechtsvorschriften	93
C. <i>De minimis</i> -Beihilfen	95
VIII. Ausgewählte kartellrechtliche Verfahrensaspekte	95
A. Allgemeines	95
B. Die Verordnung (EG) Nr 1/2003	96
C. Ermittlungsbefugnisse der österreichischen Wettbewerbs- behörden	98
D. Die kartellrechtliche Hausdurchsuchung – Dawn Raid	99
1. Allgemeines	99
2. Antragerfordernisse	100
3. Ablauf einer Hausdurchsuchung	102
E. Geldbußen	105
F. Das Settlement-Verfahren	107
G. Das Kronzeugenprogramm	108
H. Schadenersatz	110

Kapitel 2

Verordnung (EU) Nr 330/2010 der Kommission vom 20. April 2010 über die Anwendung von Artikel 101 Absatz 3 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf Gruppen von vertikalen Vereinbarungen und abgestimmten Verhaltensweisen (Vertikal-GVO)

<i>Harald Lettner/Markus Gaderer</i>	115
I. Einleitung	119
II. Artikel 1 Begriffsbestimmungen	121
A. Vertikale Vereinbarung	124
1. Definition	124
2. Generelle Merkmale	124
3. Gemeinsamer Parteiwille	125
4. Unternehmen als Akteure	127
5. Unterschiedliche Stufen der Produktions- oder Vertriebs- kette	127
6. Bedingungen für den Bezug oder Verkauf	128
B. Vertikale Beschränkung	129
1. Definition und Beispiele	129
2. Negative Auswirkungen vertikaler Beschränkungen	130
3. Positive Auswirkungen vertikaler Beschränkungen	132
C. Wettbewerber	136
1. Definition	136
2. Beispiele	137
D. Wettbewerbsverbot	138
1. Allgemeines und Definition	138
2. Merkmale eines Wettbewerbsverbots	138
E. Selektive Vertriebssysteme	139
1. Allgemeines und Definition	139
2. Judikatur des EuGH zu selektiven Vertriebssystemen	140
3. Merkmale eines selektiven Vertriebssystems	140
4. Auswirkungen selektiver Vertriebssysteme	141
5. Freistellungsmöglichkeiten eines selektiven Vertriebs- systems	143
6. Einzelfallprüfung eines selektiven Vertriebssystems außerhalb des Anwendungsbereichs der Vertikal-GVO ...	143
F. Rechte des geistigen Eigentums	148
G. Know-how	149
H. Abnehmer	149
1. Allgemeines und Definition	149
2. Handelsvertreter	150
I. Kunde des Abnehmers	155
J. Verbundene Unternehmen	155
1. Definitionen und Erläuterungen	155
2. Exkurs: Das Konzernprivileg	157

III. Artikel 2 Freistellung	158
A. Freistellung	159
B. Vertikale Vereinbarungen von Unternehmensvereinigungen von Wareneinzelhändlern	159
C. Vertikale Vereinbarungen für die Übertragung von Rechten des geistigen Eigentums	161
1. Allgemeines	161
2. Freistellungskriterien	162
D. Exkurs: Franchisevereinbarungen	165
1. Allgemeines	166
2. Notwendige Verpflichtungen	167
3. Merkmale einer Franchisevereinbarung	167
4. Leitentscheidung des EuGH Pronuptia/Schillgalis	169
E. Nicht gegenseitige vertikale Vereinbarungen zwischen Wettbewerbern	174
F. Verhältnis zu anderen Gruppenfreistellungsverordnungen ...	176
IV. Artikel 3 Marktanteilsschwelle	178
A. Marktanteilsschwelle	178
B. Marktabgrenzung und Berechnung der Marktanteile	181
1. Definition des relevanten Markts	181
2. Relevanter Markt für die Berechnung der 30 %-Markt- anteilsschwelle nach der Vertikal-GVO	181
V. Artikel 4 Beschränkungen, die zum Ausschluss des Rechtsvorteils der Gruppenfreistellung führen – Kernbeschränkungen	185
A. Einleitung	186
1. Ausschluss von der Freistellung	186
2. Bezwecken einer Wettbewerbsbeschränkung	188
B. Preisbindung	189
1. Allgemein	189
2. Fest- und Mindestpreise	190
3. Verkaufspreis als Weiterverkaufspreis	190
4. Direkte Preisfestsetzung	191
5. Indirekte Preisfestsetzung	191
6. Verstärkende Maßnahmen	192
7. Handelsvertreter	193
8. Beschränkung des Weiterverkaufspreis nach dem Regime des Art 101 Abs 3 AEUV	194
9. Markteinführung	194
10. Sonderangebotskampagne	195
11. Ausschalten von Trittbrettfahren	195
12. Grundsätzliche Unzulässigkeit einer Preisbindung	196
C. Höchstpreise und Preisempfehlungen	198
1. Allgemein	198
2. Höchstpreise	198
3. Preisempfehlungen	199
4. Ausübung von Druck und Anreiz	201

5. Meistbegünstigung.....	203
6. Verhaltenskatalog.....	204
D. Gebiets-/Kundenbeschränkung.....	207
1. Allgemein.....	207
2. Direkte und indirekte Maßnahmen.....	209
3. Ausnahmen vom allgemeinen Verbot.....	212
4. Alleinvertrieb und Exklusivität.....	212
5. Aktiver und passiver Verkauf.....	214
6. Reichweite der Exklusivzuteilung.....	215
7. Keine Beschränkung der Kunden des Abnehmers.....	215
8. Sprunglieferungsverbot.....	216
9. Selektivvertrieb.....	217
10. Zulieferung.....	219
11. Exkurs: Internetvertrieb.....	220
12. Passiver Verkauf.....	221
13. Aktiver Verkauf.....	222
14. Zulässige Qualitätsanforderungen.....	223
E. Endverbraucherbeschränkung im Selektivvertrieb.....	224
1. Allgemein.....	224
2. Standortklausel.....	226
3. Internetvertrieb.....	226
F. Querlieferungsbeschränkung im Selektivvertrieb.....	227
G. Beschränkung des Verkaufs von Ersatzteilen.....	228
VI. Artikel 5 Nicht freigestellte Beschränkungen.....	230
A. Einleitung.....	232
B. Zeitliche Beschränkung.....	232
1. Umfang der Wettbewerbsverbote.....	233
2. Zeitliche Befristung.....	234
3. Ausnahme der Befristung.....	236
C. Nachvertragliche Verbote.....	238
1. Allgemein.....	239
2. Ausnahme zum Schutz von Know-how.....	240
3. Zeitlich unbegrenzte Schutzmöglichkeit von Know-how.....	241
D. Beschränkung im Selektivvertrieb.....	241
VII. Artikel 6 Nichtanwendung dieser Verordnung.....	243
A. Überwachung paralleler Netze.....	243
B. Entzug des Rechtsvorteils durch Einzelentscheidung oder Verordnung.....	245
VIII. Artikel 7 Anwendung der Marktanteilsschwelle.....	246
A. Allgemeines.....	247
B. Berechnung der Marktanteile nach der Vertikal-GVO.....	248
C. Veränderungen des Marktanteils.....	248
IX. Artikel 8 Anwendung der Umsatzschwelle.....	249
A. Anwendung der Umsatzschwelle.....	250
B. Veränderungen des Umsatzes.....	250
X. Artikel 9 Übergangszeitraum.....	251

Artikel 10 Geltungsdauer	251
A. Übergangszeitraum	251
B. Geltungsdauer	252
Kapitel 3	
Verordnung (EU) Nr 316/2014 der Kommission vom 21. März 2014 über die Anwendung von Artikel 101 Absatz 3 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf Gruppen von Technologietransfer-Vereinbarungen (TT-GVO)	
<i>Peter Burgstaller/Karin Neußl</i>	253
I. Einleitung	255
A. Entwicklung der TT-GVO	255
B. Eckpunkte der TT-GVO	257
II. Artikel 1 Begriffsbestimmungen	260
A. Technologierechte	263
B. Vereinbarungen im Sinne der GVO	266
1. Bilaterale Verträge	267
2. Vereinbarungen über die Produktion von Vertragsprodukten	267
C. Beschränkungen des Wettbewerbs	269
1. Spürbarkeit von Wettbewerbsbeeinträchtigungen/ <i>de-minimis</i>	273
2. Der relevante Markt	274
3. Marktanteile	277
D. Wettbewerber-Nichtwettbewerber	277
1. Tatsächlicher/potentieller Wettbewerber	278
2. Künftige Wettbewerber	280
3. Kein Wettbewerber trotz konkurrierender Erzeugnisse ...	280
III. Artikel 2 Freistellung	281
A. TT-GVO und Art 101 AEUV	281
B. Dauer der Freistellung	283
C. Vereinbarungen außerhalb des Anwendungsbereiches der TT-GVO	283
1. Allgemeine Prüfungsparameter unter Art 101 AEUV ...	284
2. Einzelne Vereinbarungen und Vertragsklauseln unter der Kontrolle des Art 101 AEUV	291
IV. Artikel 3 Marktanteilschwellen	318
V. Artikel 4 Kernbeschränkungen	321
A. Blacklist der TT-GVO	323
1. Blacklist bei Vereinbarungen zwischen Wettbewerbern ...	325
2. Blacklist bei Vereinbarungen zwischen Nicht-Wettbewerbern	332
VI. Artikel 5 Nichtfreigestellte Beschränkungen	337
A. Ausschließliche Rücklizenzen	338
B. Nichtangriffs- und Kündigungsklauseln	340

C. Beschränkungen der F&E-Arbeiten/Nutzungs- beschränkungen	341
VII. Artikel 6 Entzug des Rechtsvorteils im Einzelfall.....	343
VIII. Artikel 7 Nichtanwendung dieser Verordnung.....	345
IX. Artikel 8 Anwendung der Marktanteilsschwellen.....	346
X. Artikel 9 Verhältnis zu anderen Gruppenfreistellungs- verordnungen	348
A. Allgemeines	348
B. Die jeweilige GVO im Einzelnen	349
1. VO (EU) 1218/2010 über Spezialisierungsvereinbarungen.....	349
2. VO (EU) 1217/2010 über Forschungs- und Entwicklungs- vereinbarungen.....	349
3. VO (EU) 330/2010 über vertikale Vereinbarungen und abgestimmte Verhaltensweisen	350
XI. Artikel 10 und 11 Übergangszeit/Geltungsdauer.....	351
A. Übergangszeit	351
B. Geltungsdauer.....	351

Kapitel 4

Verordnung (EU) Nr 1217/2010 der Kommission vom 14. Dezember 2010 über die Anwendung von Artikel 101 Absatz 3 des Vertrags über die Arbeitsweise der Euro- päischen Union auf bestimmte Gruppen von Vereinbarungen über Forschung und Entwicklung (F&E-GVO) <i>Peter Burgstaller/Elke Kranzl</i>	353
I. Einleitung	355
A. Grundlagen des Wettbewerbsrechts im Zusammenhang mit F&E-Vereinbarungen.....	355
B. Allgemeine F&E-Aspekte im Rahmen des Art 101 AEUV	357
C. GVO Konkurrenzen	361
1. Zur Vertikal-GVO.....	361
2. Zur TT-GVO.....	362
3. Zur Spezialisierungs-GVO.....	363
D. Änderungen zur „F&E-GVO alt“.....	364
1. Freistellung von Nebenabreden.....	364
2. F&E-Kooperation und Auftrags-F&E.....	364
E. Prüfungsschema für die Anwendbarkeit der F&E-GVO	364
II. Artikel 1 – Begriffsbestimmungen.....	366
A. Forschung und Entwicklung bzw F&E-Vereinbarung	369
B. Ergebnisverwertung.....	372
C. F&E-Kooperation vs Auftrags-F&E.....	373
1. F&E-Kooperation/gemeinsame F&E.....	373
2. Auftrags-F&E.....	374
D. Vertikal vs horizontale Vereinbarungen zwischen zumindest zwei Parteien	375

E. Wettbewerber und relevanter Markt	376
F. Verbundene Unternehmen	376
III. Artikel 2 – Freistellung.....	376
A. Allgemeines	377
B. Wettbewerbschädliche Nebenabreden	377
C. Freistellung für wettbewerbschädliche Nebenabreden	378
D. Regelung der Eigentums- und Nutzungsrechte	379
E. Generelles F&E-Verbot mit Dritten (Wettbewerbs- beschränkung).....	379
IV. Artikel 3 – Freistellungsvoraussetzungen.....	379
A. Grundlagen zu den Freistellungsvoraussetzungen.....	381
B. Die Freistellungsvoraussetzungen im Detail	382
1. Allgemeine F&E-Vereinbarungen (Art 3 Abs 2).....	382
2. Reine F&E-Tätigkeiten (Abs 3)	384
3. Gemeinsame Verwertung der Ergebnisse (Abs 4).....	384
4. Belieferungsverpflichtung bei Spezialisierungsverwertung	384
C. Freistellungsvoraussetzungs-Checklist	385
V. Artikel 4 – Marktanteilsschwelle und Freistellungsdauer	385
A. Allgemeines	386
B. Freistellungsdauer.....	388
1. Allgemeine Freistellungsdauer gem Art 4	388
2. Ausdehnung der Freistellung nach Art 7 lit d)	389
C. Bestimmung/Beurteilung des relevanten Marktes	389
1. Bestehende Produktmärkte	390
2. Bestehende Technologiemarkte	390
3. Wettbewerb im Bereich der Innovation	391
4. Berechnung der Marktanteile.....	392
D. Marktanteilsgrenze für Auftrags-F&E.....	393
VI. Artikel 5 – Kernbeschränkungen	393
A. Allgemeines	395
B. Wettbewerbsbeschränkung (lit a))	396
C. Produktions-/Absatzbeschränkung (lit b)).....	396
D. Preisfestsetzung (lit c))	397
E. Beschränkung des Passivverkaufs/-lizenzierung (lit d)).....	397
F. Verbot des Aktivverkaufs trotz fehlender Zuweisung (lit e)) ..	398
G. Beschränken des Weiterverkaufs (lit f)).....	399
H. Erschweren der Bezugsmöglichkeiten (lit g)).....	400
VII. Artikel 6 – Nicht freigestellte Beschränkungen.....	400
A. Allgemeines	400
B. Nichtangriffsverpflichtung (lit a)).....	401
C. Beschränkung der Lizenzvergabe (lit b))	402
VIII. Artikel 7 – Anwendung der Marktanteilsschwelle	402
A. Marktanteilsberechnung nach dem Absatzwert	403
B. Verlängerung der Freistellung	404
IX. Artikel 8/9 – Übergangszeitraum/Geltungsdauer	405
A. Übergangszeitraum	405
B. Geltungsdauer.....	405

Kapitel 5

Verordnung (EU) Nr 1218/2010 der Kommission vom
14. Dezember 2010 über die Anwendung von Artikel 101
Absatz 3 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen
Union auf bestimmte Gruppen von Spezialisierungs-
vereinbarungen (Spez-GVO)

<i>Dominik Behr</i>	407
I. Einleitung	408
A. Allgemein	408
B. Wesentliche Änderungen zur alten Spez-GVO	410
C. Entzug des GVO-Vorteils	412
D. Abgrenzung zu anderen GVO	412
1. Vertikal-GVO	413
2. F&E-GVO	414
3. TT-GVO	415
II. Artikel 1 Begriffsbestimmungen	415
A. Spezialisierungsvereinbarung	418
B. Einseitige Spezialisierungsvereinbarung	419
C. Gegenseitige Spezialisierungsvereinbarung	420
D. Gemeinsame Produktionsvereinbarung	421
E. Vereinbarung	421
F. Produkt	422
G. Produktion	422
H. Vorbereitung von Dienstleistungen	422
I. Relevanter Markt	423
J. Spezialisierungsprodukt	423
K. Nachgelagertes Produkt	423
L. Wettbewerber	423
M. Alleinbelieferungsverpflichtung	424
N. Alleinbezugsverpflichtung	425
O. Gemeinsamer Vertrieb	425
P. Unternehmen/Parteien/Verbundene Unternehmen	425
III. Artikel 2 Freistellung	427
A. Freistellungen nach Abs 1	427
B. Freistellung nach Abs 2	428
C. Freistellung nach Abs 3	429
1. Ausschließliche Liefer- und Bezugsverpflichtungen	429
2. Gemeinsamer Vertrieb	430
IV. Artikel 3 Marktanteilsschwelle	431
A. Marktanteilsschwelle	431
B. Marktanteilsschwelle bei Zwischenprodukten	432
C. Berechnung des Marktanteils	433
V. Artikel 4 Kernbeschränkungen	433
A. Kernbeschränkungen	434
B. Preisfestsetzung	435

C. Produktions- und Absatzbeschränkung.....	436
D. Markt- oder Kundenzuweisung.....	436
VI. Artikel 5 Anwendung der Marktanteilsschwelle.....	437
A. Überblick	438
B. Marktanteilsermittlung.....	438
C. Kurzfristige Überschreitungen.....	438
VII. Artikel 6/7 Übergangszeitraum/Geltungsdauer.....	439
A. Übergangsbestimmung.....	439
B. Geltungsdauer.....	440

Kapitel 6

Verordnung (EU) Nr 461/2010 der Kommission vom 27. Mai 2010 über die Anwendung von Artikel 101 Absatz 3 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf Gruppen von vertikalen Vereinbarungen und abgestimmten Verhaltensweisen im Kraftfahrzeugsektor (Kfz-GVO)

<i>Felix Pohl</i>	441
I. Einleitung	443
A. Allgemeines	443
B. Die sog <i>de minimis</i> -Regelung	446
C. Exkurs: Das österreichische Kraftfahrzeugsektor-Schutzgesetz.....	446
1. Allgemeines	446
2. Beendigung von Vertriebsbindungsvereinbarungen	447
3. Übertragung der Rechte und Pflichten aus der Vertriebsbindungsvereinbarung	447
4. Garantie- und Gewährleistungsvergütungen.....	448
5. Technische Informationen	448
6. Außergerichtliche Streitbeilegung.....	448
II. Artikel 1 Begriffsbestimmungen	448
A. Vertikale Vereinbarung/Beschränkung.....	450
B. Zugelassene und unabhängige Händler und Werkstätten.....	451
C. Kraftfahrzeuge	452
D. Ersatzteile.....	452
E. Selektive Vertriebssysteme/verbundene Unternehmen	453
F. Einschlägige Definitionen	454
1. Anbieter	454
2. Endverbraucher	454
3. Technische Information.....	455
III. Artikel 2 Geltung der Verordnung (EG) Nr. 1400/2002.....	456
IV. Artikel 3 Anwendung der Verordnung (EU) Nr. 330/2010.....	458
V. Artikel 4 Freistellung	459
A. Markenspezifische Marktabgrenzung der Kommission.....	460
B. Die Anwendung der zusätzlichen Bestimmungen der Kfz-GVO.....	464

C. Markenzwang	467
1. Allgemeines	467
2. Entzug des Rechtsvorteiles in Bezug auf den Kfz- Verkaufsmarkt	469
3. Nicht unter die GVO fallende Vereinbarung mit Marken- zwang	471
D. Selektiver Vertrieb	472
1. Allgemeines	472
2. Selektive Vertriebssysteme, die unter die Gruppen- freistellungsverordnungen fallen	474
3. Selektive Vertriebssysteme, die nicht unter die GVO fallen	476
E. Exkurs: Kernbeschränkung nach Art 4 e der Vertikal-GVO ..	483
VI. Artikel 5 Kernbeschränkungen	484
A. Beschränkung des Ersatzteilverkaufes	485
B. Beschränkung des Verkaufes durch den Zulieferer	486
C. Markenanbringung	488
VII. Artikel 6 Nichtanwendung dieser Verordnung	489
VIII. Artikel 7 Überwachung und Bewertungsbericht	490
IX. Artikel 8 Geltungsdauer	491

Kapitel 7

Verordnung (EU) Nr 267/2010 der Kommission vom 24. März 2010 über die Anwendung von Artikel 101 Absatz 3 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf Gruppen von Vereinbarungen, Beschlüssen und abgestimmten Verhaltensweisen im Versicherungssektor (Vers-GVO)

<i>Dominik Behr</i>	493
I. Einleitung	494
A. Allgemeines	494
B. Gliederung	496
C. Nicht erneuerte Freistellungen	496
D. Entzug der Freistellung	497
II. Artikel 1 Begriffsbestimmungen	498
A. Vereinbarung	500
B. Beteiligte Unternehmen	500
C. Verbundene Unternehmen	501
D. Mitversicherungsgemeinschaften	502
E. Mit-Rückversicherungsgemeinschaften	503
F. Neuartiges Risiko	503
G. Bruttoprämien	504
III. Artikel 2 Freistellung	504
A. Überblick	505
B. Gemeinsame Erhebung und Verbreitung von Daten	505
C. Gemeinsame Studien	508

IV. Artikel 3 Freistellungsvoraussetzungen	509
A. Allgemeines	510
B. Allgemeine Freistellungsvoraussetzungen des Abs 2	510
1. Anonymität	511
2. Unverbindlichkeit	511
3. Bruttoprämien	511
4. Diskriminierungsfreier Zugang	512
C. Besondere Freistellungsvoraussetzungen des Abs 1	513
V. Artikel 4 Von der Freistellung ausgenommene Vereinbarungen ..	514
Ausnahme von der Freistellung	514
VI. Artikel 5 Freistellung	515
A. Allgemein	515
B. Freistellung bei gemeinsamer Deckung bestimmter Arten von Risiken	515
VII. Artikel 6 Anwendung der Freistellung und der Marktanteils- schwelle	516
A. Allgemeines	518
B. Neuartige Risiken	519
C. Nicht neuartige Risiken	519
D. Marktanteilsberechnung nach dem Absatzwert	520
E. Überschreitung der Marktanteile	521
VIII. Artikel 7 Freistellungsvoraussetzungen	522
A. Allgemeines	523
B. Angemessene Kündigungsfrist	523
C. Einbringungsverpflichtung	523
D. Marktaufteilung	524
E. Bruttoprämien bei Direktversicherung	524
IX. Artikel 8 Übergangszeit	524
X. Artikel 9 Geltungsdauer	525
A. Übergangszeit	525
B. Geltungsdauer	525

Kapitel 8

Verordnung (EG) Nr 1/2003 des Rates vom 16. Dezember
2002 zur Durchführung der in den Artikeln 101 und 102
des Vertrags niedergelegten Wettbewerbsregeln

Florian Traxlmayr

527

Vorbemerkung – Anpassung der Verordnung (EG) Nr 1/2003 an die
Nummerierung des Vertrags über die Arbeitsweise der Euro-
päischen Union (AEUV)

532

Einleitung und historische Entwicklung

532

Kapitel I – Grundsätze

535

Artikel 1 – Anwendung der Artikel 101 und 102 des Vertrags

535

 A. Allgemeines

536

 B. Kartellverbot

536

 C. Verbot des Missbrauchs der Marktmacht

537

Artikel 2 – Beweislast	537
Artikel 3 – Verhältnis zwischen den Artikeln 101 und 102 des Vertrags und dem einzelstaatlichen Wettbewerbsrecht.	538
A. Anwendungsvorrang von EU-Wettbewerbsrecht.	539
B. Anwendung von nationalem Recht.	540
Kapitel II – Zuständigkeit	541
Artikel 4 – Zuständigkeit der Kommission.	541
Artikel 5 – Zuständigkeit der Wettbewerbsbehörden der Mitglied- staaten	541
Artikel 6 – Zuständigkeit der Gerichte der Mitgliedstaaten	543
Kapitel III – Entscheidungen der Kommission	544
Artikel 7 – Feststellung und Abstellung von Zuwiderhandlungen	544
A. Verfahren der Kommission	545
B. Feststellung von Zuwiderhandlungen, Abstellverfügungen und Abhilfemaßnahmen	546
C. Überwachung	546
D. Feststellung beendeter Zuwiderhandlungen	547
Artikel 8 – Einstweilige Maßnahmen	547
Artikel 9 – Verpflichtungszusagen	548
A. Allgemeines	548
B. Verfahren	548
C. Wiederaufnahme	550
D. Befugnisse der Wettbewerbsbehörden und Gerichte der Mitgliedstaaten bei Verpflichtungszusagen	550
E. Verfahren, bei denen ein Vorgehen nach Art 9 nicht in Betracht kommt	551
Artikel 10 – Feststellung der Nichtanwendbarkeit	551
Kapitel IV – Zusammenarbeit	553
Artikel 11 – Zusammenarbeit zwischen der Kommission und den Wettbewerbsbehörden der Mitgliedstaaten.	553
A. Informationen und Konsultationen im Rahmen des ECN.	554
B. Entfall der Zuständigkeit nationaler Wettbewerbsbehörden. ..	556
Artikel 12 – Informationsaustausch	556
Artikel 13 – Aussetzung und Einstellung des Verfahrens	559
Artikel 14 – Beratender Ausschuss	560
A. Allgemeines	561
B. Anhörung des Beratenden Ausschusses	562
C. Entscheidung nationaler Wettbewerbsbehörden.	562
D. Erörterung allgemeiner Fragen des gemeinschaftlichen Wettbewerbsrechtes	563
Artikel 15 – Zusammenarbeit mit Gerichten der Mitgliedstaaten	563
A. Allgemeines	564
B. Übermittlung von Informationen	564
C. Stellungnahmen der Kommission auf Ersuchen	565
D. Stellungnahmen der nationalen Wettbewerbsbehörden und der Kommission ohne Ersuchen.	565
E. Übermittlung von Urteilen.	565

Artikel 16 – Einheitliche Anwendung des gemeinschaftlichen Wettbewerbsrechts	566
A. Allgemeines	566
B. Entscheidungen der Gerichte	567
C. Entscheidungen nationaler Wettbewerbsbehörden.....	567
D. Entscheidungen der Kommission.....	568
Kapitel V – Ermittlungsbefugnisse	568
Artikel 17 – Untersuchung einzelner Wirtschaftszweige und einzelner Arten von Vereinbarungen	568
Artikel 18 – Auskunftsverlangen	570
A. Allgemeines	571
B. Einfaches Auskunftsverlangen	572
C. Auskunftsverlangen durch Entscheidung	572
D. Verwendung von Informationen	573
E. Auskunftsverweigerung.....	573
F. Zur Auskunftserteilung befugte Personen	575
G. Auskunftserteilung durch Regierungen und nationale Wettbewerbsbehörden	575
Artikel 19 – Befugnis zur Befragung	575
Artikel 20 – Nachprüfungsbefugnisse der Kommission.....	576
A. Allgemeines	578
B. Nachprüfung unter Vorlage eines schriftlichen Auftrags	579
C. Nachprüfung aufgrund einer Anordnung durch Entscheidung.....	579
D. Mitwirkung der nationalen Wettbewerbsbehörden und Gerichte	581
E. Das Rechtsanwaltsprivileg	581
F. Das Betreten von Räumlichkeiten, Grundstücken und Transportmittel (Abs 2a)	582
G. Die Prüfung von Büchern und sonstigen Geschäftsunterlagen (Abs 2b) und die Anfertigung und das Erlangen von Kopien und Auszügen (Abs 2c).....	583
H. Die Versiegelung von Räumlichkeiten, Büchern und sonstigen Unterlagen (Abs 2d).....	584
I. Das Verlangen nach Erläuterung und die Protokollierung (Abs 2e).....	584
Artikel 21 – Nachprüfungen in anderen Räumlichkeiten	585
A. Voraussetzungen für eine Nachprüfung in anderen Räumen .	586
B. Nachprüfungsentscheidung und Genehmigung des einzelstaatlichen Gerichts	587
C. Nachprüfungsbefugnisse und Durchsetzung der Nachprüfung.....	588
Artikel 22 – Ermittlungen durch Wettbewerbsbehörden der Mitgliedstaaten	588
A. Allgemeines	589
B. Amtshilfe zwischen den nationalen Wettbewerbsbehörden....	589

C. Amtshilfe der nationalen Wettbewerbsbehörden für die Kommission	589
Kapitel VI – Sanktionen	590
Artikel 23 – Geldbußen	590
A. Allgemeines	592
B. Tatbestände	594
1. Zuwiderhandlungen gegen Ermittlungsbefugnisse der Kommission	594
2. Verstöße gegen Art 101 und 102 AEUV sowie gegen einstweilige Maßnahmen und Verpflichtungszusagen	595
C. Bemessung der Geldbuße	596
D. Geldbußen einer zahlungsunfähigen Unternehmens- vereinigung	599
E. Kronzeugenregelung	599
1. Allgemeines	599
2. Vollständiger Erlass der Geldbuße	600
3. Ermäßigung der Geldbuße	602
4. ECN-Kronzeugenregelungsmodell	604
5. Schadenersatz	605
F. Vergleichsverfahren	605
1. Allgemeines	605
2. Verfahrensablauf	607
Artikel 24 – Zwangsgelder	610
A. Allgemeines	611
B. Verfahren	612
Kapitel VII – Verjährung	612
Artikel 25 – Verfolgungsverjährung	612
A. Verjährungsfristen	614
B. Beginn des Fristenlaufes	614
C. Unterbrechung der Verjährung	614
D. Ruhen der Verjährung	615
Artikel 26 – Vollstreckungsverjährung	616
A. Verjährungsfrist	616
B. Unterbrechung der Verjährung	617
C. Ruhen der Verjährung	617
Kapitel VIII – Anhörungen und Berufsgeheimnisse	617
Artikel 27 – Anhörung der Parteien, der Beschwerdeführer und sonstiger Dritter	617
A. Allgemeines	618
B. Mitteilung der Beschwerdepunkte, Recht zur Äußerung	619
C. Recht auf Akteneinsicht	621
D. Recht auf Anhörung	623
E. Anhörung Dritter im Falle einer beabsichtigten Entscheidung nach Art 9 oder 10	624
Artikel 28 – Berufsgeheimnis	625
A. Berufsgeheimnis	625

B. Verwertungsverbot.....	626
C. Verletzungen des Berufsgeheimnisses	628
Kapitel IX – Freistellungsverordnungen.....	628
Artikel 29 – Entzug des Rechtsvorteils in Einzelfällen.....	628
Kapitel X – Allgemeine Bestimmungen	630
Artikel 30 – Veröffentlichung von Entscheidungen	630
Artikel 31 – Nachprüfung durch den Gerichtshof	631
A. Allgemeines	631
B. Ermessensnachprüfung (Art 261 AEUV iVm Art 31 der Verordnung (EG) Nr 1/2003)	632
C. Nichtigkeitsklage (Art 263 AUEV)	633
D. Untätigkeitsklage (Art 265 AUEV)	634
Artikel 32 – Ausnahmen vom Anwendungsbereich	635
Artikel 33 – Erlass von Durchführungsvorschriften	635
Kapitel XI – Übergangs-, Änderungs- und Schlussbestimmungen	636
Artikel 34 – Übergangsbestimmungen	636
Artikel 35 – Bestimmung der Wettbewerbsbehörden der Mitglied- staaten	636
Artikel 36 – Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1017/68	638
Artikel 37 – Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2988/74	638
Artikel 38 – Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 4056/86	639
Artikel 39 – Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3975/87	640
Artikel 40 – Änderung der Verordnungen 19/65/EWG, (EWG) Nr. 2821/71 und (EWG) Nr. 1534/91	640
Artikel 41 – Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3976/87	641
Artikel 42 – Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 479/92	641
Artikel 43 – Aufhebung der Verordnungen Nrn. 17 und 141	641
Artikel 44 – Berichterstattung über die Anwendung der vorliegenden Verordnung	642
Artikel 45 – Inkrafttreten	642
 Kapitel 9	
Anhang	643
I. Leitlinien für das Verfahren zur Festsetzung von Geldbußen (2006/C 210/02)	643
II. Mitteilung der Kommission über den Erlass und die Ermäßigung von Geldbußen in Kartellsachen – Kronzeugenregelung (2006/C 298/11)	650
III. Mitteilung der Kommission über die Durchführung von Vergleichsverfahren (Settlement Verfahren) (2008/C 167/01)	661
 Stichwortverzeichnis	673